

Anmelde-Bogen:

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss am 5. März 2007. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit!

Per Email: info@frauenreferatekvw.de
Per Fax: 0231 – 5409-38
Per Tel. : 0231 – 5409-30

Oder per Brief, die Adresse ist für einen Fensterbriefumschlag vorbereitet.

Frauenreferat der EKvW
Postfach 101051
44010 Dortmund

Zum 1. Sarah-Hagar-Tag im Ruhrgebiet laden die Frauen der Vorbereitungsgruppe herzlich ein!

Birgitta Gronau,
Gleichstellungsstelle Stadt Bochum
Elena Gubenko,
KINOR. Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e.V.
Doris Hens, VHS Bochum
Christine Hofermann, Studentin
Dr. Britta Jüngst, Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen
Susanne Kuhles und Eva-Maria Ranft,
Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Bochum
Saniye Özmen, Zentralmoschee Dortmund
Antje Röckemann, Frauenreferat des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid
Nigar Yardim,
Islamisches Bildungswerk e.V. Duisburg

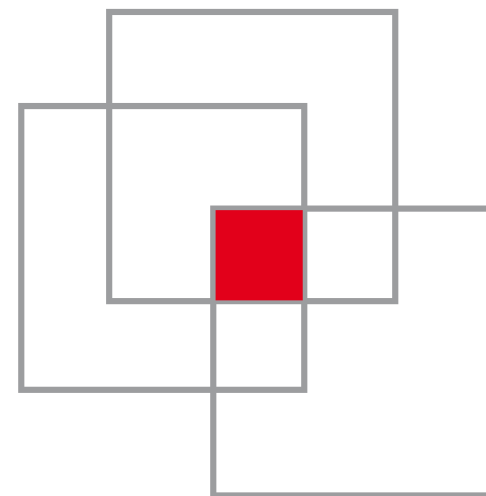
Veranstaltungsort:

VHS Bochum im BVZ

(Bildungs- und Verwaltungszentrum
Es liegt direkt hinter dem Rathaus in Bochum
am Gustav-Heinemann Platz 2-6.

Teilnahmegebühr:

10 €, 15 €, 20 € - je nach Selbsteinschätzung.
Inkl. Kinderbetreuung und Verpflegung.



SARAH HAGAR

Mütter. Töchter. Religionen

1. Sarah-Hagar-Tag
im Ruhrgebiet

Sonntag, 18. März 2007
10 – 17 Uhr
Volkshochschule Bochum

Für Frauen aller Religionen und ohne Religion

Das Projekt Sarah-Hagar wurde von engagierten Frauen im Ruhrgebiet gegründet. Es will die Bereiche Religion, Politik und Gender miteinander verknüpfen. Es richtet sich an Frauen, die sich in ihren jeweiligen Religionsgemeinschaften, in religionspolitischen und politischen Zusammenhängen engagieren.

Wir meinen, dass kulturelle und religiöse Unterschiede nicht als Gefährdung der Beziehungen untereinander, sondern vielmehr als Bereicherung verstanden werden können.

Wir wollen ein Forum und Netzwerk für frauenpolitische Fragestellungen in Verbindung mit interreligiöser und interkultureller Verständigung ins Leben rufen. So wollen wir Teilhabe, Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten von Frauen in ihren jeweiligen religiösen, kulturellen und politischen Umfeldern erweitern.

Das Verhältnis von Müttern und Töchtern ist geprägt von den politischen und sozialen Rahmenbedingungen und den religiösen und kulturellen Überlieferungen. Welche Erfahrungen machen wir? Welche Forderungen an die Religionsgemeinschaften und die Politik können wir daraus entwickeln? Diese und weitere Fragen stellen wir am Sarah-Hagar-Tag.

Namensgeberinnen des Projektes sind **Sarah** und **Hagar**, die Frauen des Stammvaters Abraham, auf den sich die drei abrahamitischen Religionen berufen. Sarah und Hagar gelten in Judentum, Christentum und Islam als Stammmütter.

Frauen anderer Religionen oder ohne religiöse Zugehörigkeit sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Geplanter Ablauf:

- 10.00 Ankommen, Stehkaffee und –tee
10.30 Begrüßung
10.45 Grußwort Thomas Kufen, Integrationsbeauftragter NRW
11.00 Sarah und Hagar – eine Einstimmung
11.45 Einführung in das Thema „Mütter-Töchter-Religionen“ mit Elena Gubenko, Ingrid Spies-Banse, Nigar Yardim
12.45 Mittagessen – vegetarisches kaltes Buffett
13.30 Zeit zum Gebet
14.00 Workshops
[1,2,3] Religiöse Traditionen gestalten – aus jüdischer (Mirjam Lübke), christlicher (Almut Begemann) und muslimischer Perspektive (Saniye Özmen)
[4] Bildung und Förderung – Erwartungen an Mütter und Töchter (Lâle Otyakmaz, Dipl.soz., Mitarbeiterin im Frauenreferat des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid)
[5] Ge-pflegter Umgang (Barbara Steimel, ehrenamtliche Pflegebegleiterin, Bochum)
[6] Mütterbilder, Töchterbilder kreativ gestalten (Zahra Horn-Hassanabadi, Bildende Künstlerin, Wuppertal)
[7] Musik der Kulturen und Religionen (Anna Ikramova, Kirchenmusikerin, Komponistin, Troisdorf)
16.00 Auswertung und Abschluss
17.00 Ende der Veranstaltung

Musik durch den Tag: Anna Ikramova
Ebrar Uslu, Saz

Verbindliche Anmeldung zum 18.März 2007
„Mütter-Töchter-Religionen“
Anmeldeschluss: 5. März 2007 !!!

.....
Vorname, Name

.....
Strasse, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefon

.....
Email-Adresse

Ich gehöre (eher) zur

- jüdischen Tradition*
 christlichen Tradition*
 muslimischen Tradition*

Benötigen Sie Kinderbetreuung?
Anzahl der Kinder und Alter bitte angeben:

.....

* Die Teilnehmerinnenanzahl ist begrenzt.

Für jüdische, muslimische und christliche Teilnehmerinnen haben wir etwa ein Drittel der Plätze reserviert. Ansonsten werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung und weiteren Informationen.